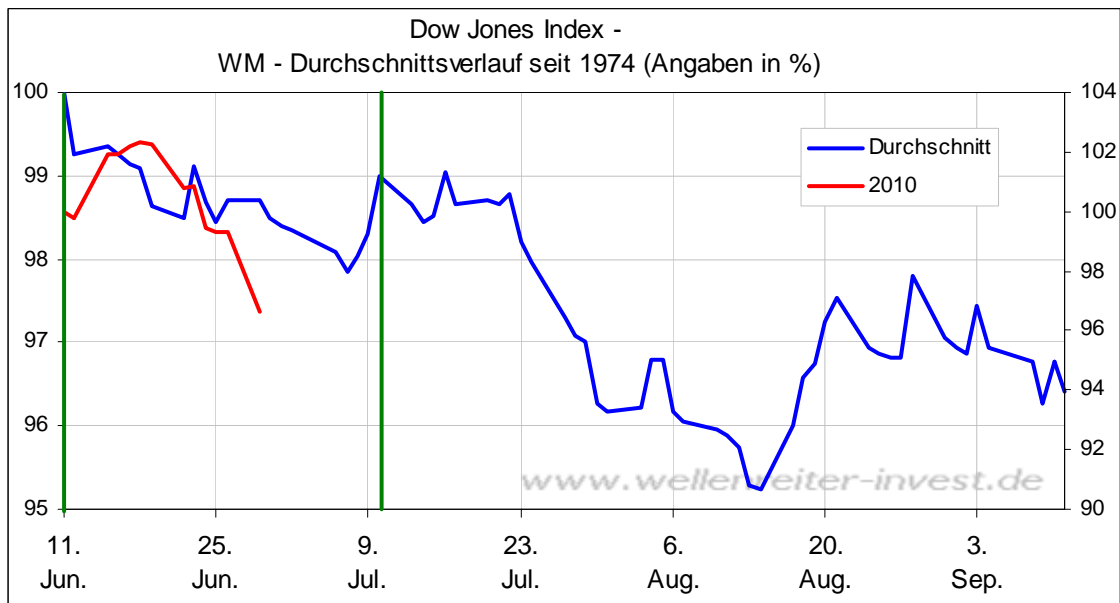


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

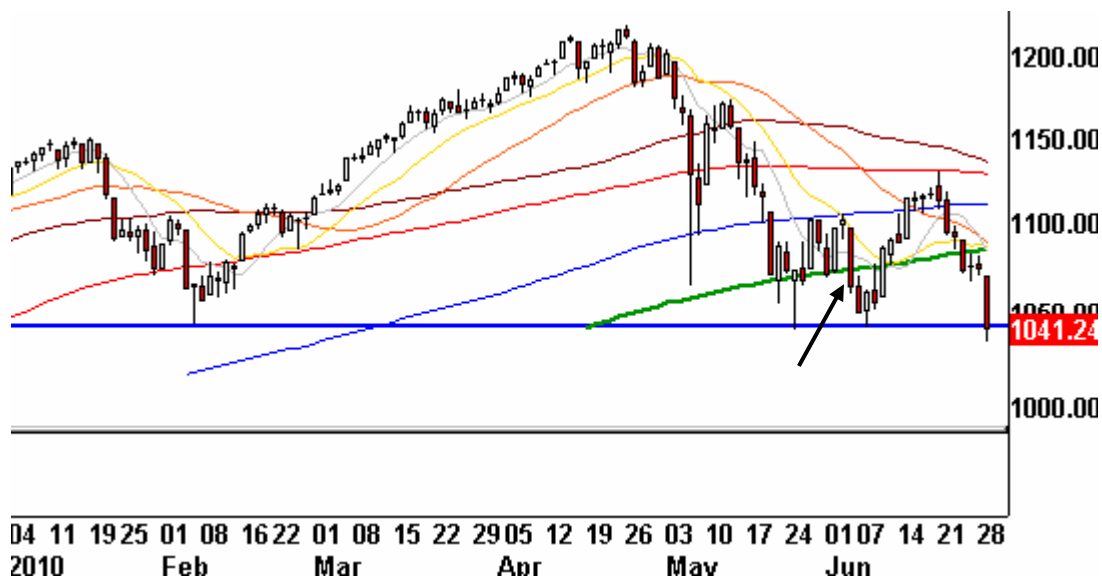
Mittwoch, den 30. Juni 2010

In der Wochenend-Kolumne vom 12. Juni beschrieben wir den Durchschnittsverlauf des Dow Jones Index während einer Fußball-WM. Die Überschrift lautete: „Das Viertelfinale long gehen“. Dies auch deshalb, weil der Dow Jones Index dazu neigt, in der ersten Juli-Woche Stärke zu zeigen (US-Unabhängigkeitstag 4. Juli).



Die Viertelfinalsplele der WM finden am Freitag und Samstag statt. Das WM-Muster suggeriert zwischen Mitte Juli und Mitte August eine Schwächeperiode.

S&P 500 Tageschart

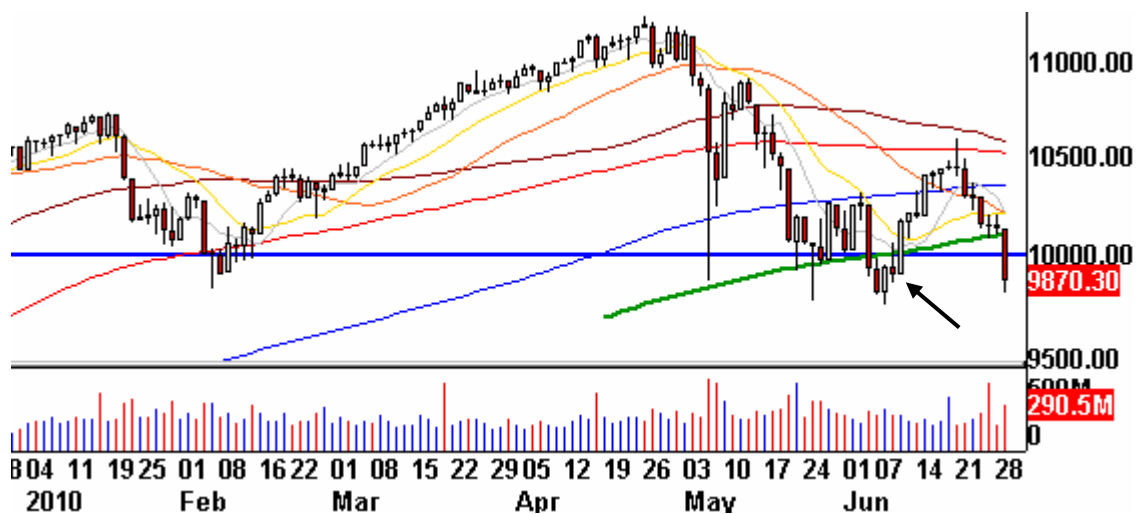


Charttechnisch hatten wir die Marke von 1.040 Punkten im S&P 500 als wichtige Unterstützung definiert. Der S&P 500 beendete den gestrigen Handelstag mit 1.041 Punkten auf einem neuen Jahrestief.

Zudem kam es gestern zu einem 90%-Abwärtstag. Das Abwärtsvolumen in Prozent vom Gesamtvolumen betrug 98,3 Prozent. Damit kommt der gestrige Tag dem Rekordtag 4.6. (99,2%) sehr nahe. Das Gesamtvolumen erreichte gestern mit 1,6 Mrd. gehandelten Aktien ein ähnliches Niveau wie damals. Der Rekord-TRIN von 13,22 wurde gestern zwar nicht erreicht, aber der Wert von 5,97 bedeutet den zweithöchsten Wert des Jahres. Wir haben den 4. Juni auf dem obigen Chart mit einem Pfeil markiert.

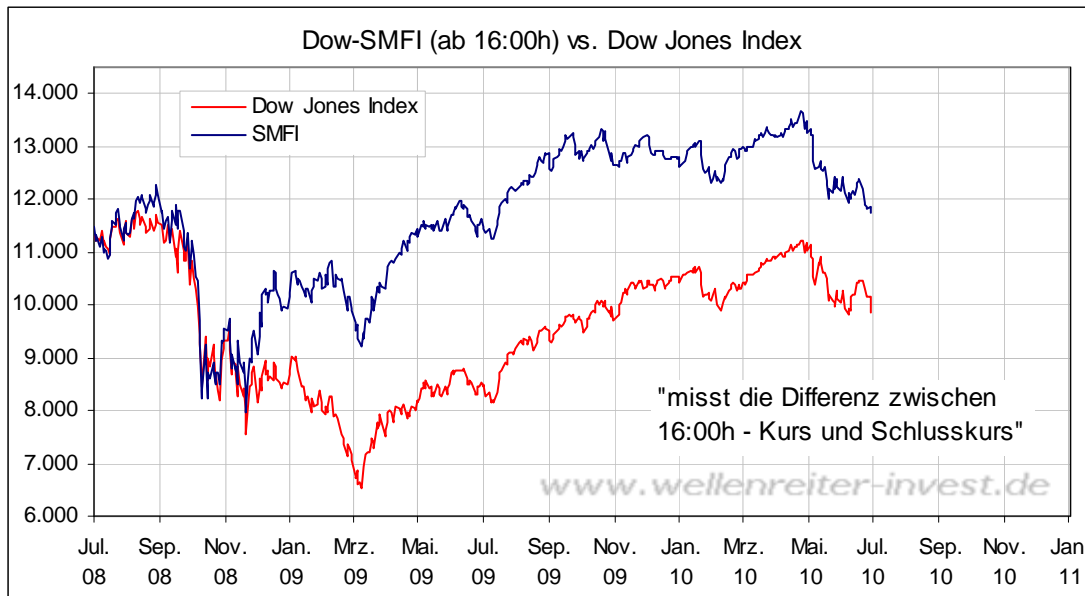
Gestern stellten wir fest, dass die Gegenwehr der Bullen bei jedem Versuch, die 10.000-Punkte-Marke im Dow Jones Index zu stützen, schwächer wird. Auf Schlusskursbasis endete der Dow Jones Index gestern bei 9.870 Punkten. Anfang Juni benötigte der Index trotz des Rekordtages von 99,2% Abwärtsvolumen vier Tage, um sich aus dieser gefährlichen Zone nach oben befreien zu können (siehe Pfeil folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Nach dem S&P 500 hat jetzt auch der Dow Jones Index seinen 1-Jahres-GD (grün; obiger Chart) unterschritten. Je häufiger der Bereich um 10.000 Punkte getestet wird, desto schwieriger wird es für die Marktteilnehmer, diesen Bereich zu behaupten. Die erkennbar sich formierende SKS-Formation droht vollendet zu werden. Nach dem WM-Muster sowie dem saisonalen Juli-Verlaufsmuster erscheint es möglich, dass an dieser Stelle der Bruch der 1.040-Punkte-Marke im S&P 500 noch einmal verhindert werden kann, zumal ein 98,3%-Abwärtstag üblicherweise ein deutliches Anzeichen von Kapitulation ist.

Man sollte sich jedoch nichts vormachen: Angesichts der übergeordneten SKS-Formation und anderer technischer Indikatoren wie unserem Smart Money Flow Indikator (nächster Chart) ist das technische Bild derart angeschlagen, dass eine Auflösung der Handelsspanne nach unten – ob jetzt oder erst in wenigen Wochen – immer wahrscheinlicher wird.



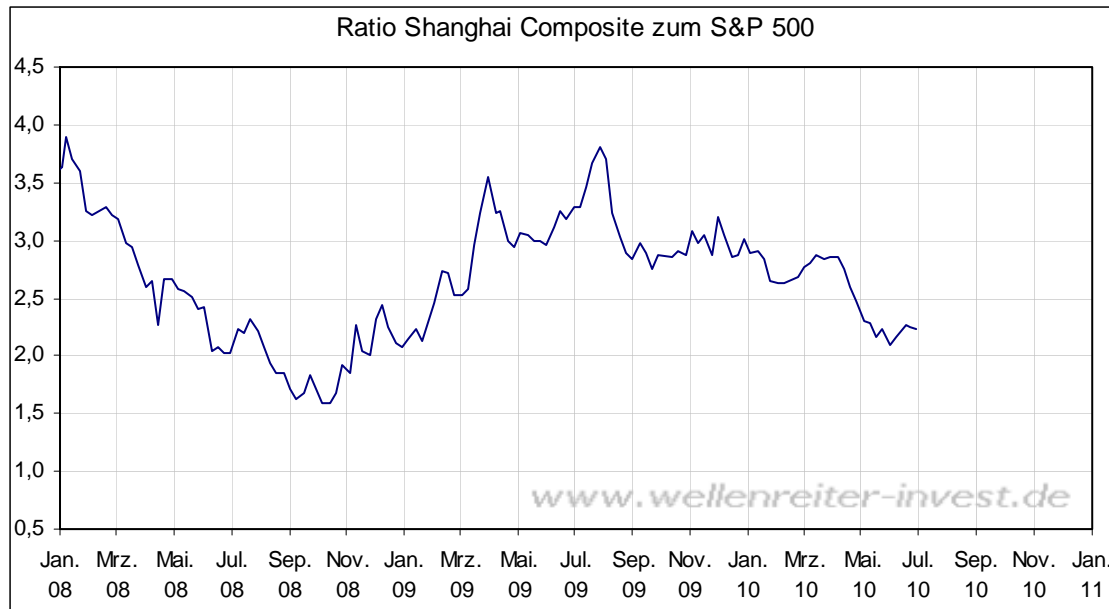
Als der Shanghai Composite Index im Juli 2009 sein Hoch ausbildete, interessierten sich die breite Öffentlichkeit und die Analysten nicht dafür.



Selbst als China aus dem eingezeichneten Dreieck herausfiel, war bei den meisten Beobachtern die China-Story intakt.

Erst jetzt – fast ein Jahr nach dem Top! – kommen Marktbeobachter auf den Gedanken, dass an der positiven China-Story etwas faul sein könnte.

Der Shanghai Composite Index hat im Sommer/Herbst vergangenen Jahres einen vorauslaufenden Charakter bewiesen (sichtbar durch den Ratio Chart zum S&P 500).



Deshalb sollte man auch jetzt genau hinschauen. Die schlechten Nachrichten zum Thema China sind jetzt endlich da, China wird in den Medien bereits mit Griechenland verglichen. Und doch hat die Ratio Shanghai Composite Index zum S&P 500 bereits vor einem Monat ein Tief ausgebildet. Zugegebenermaßen ist dies vorläufig. Aber es könnte genauso gut sein, dass sich der Shanghai Composite Index gegenüber den US-Indizes einen Vorlauf von drei bis sechs Monaten genehmigt. Gerade jetzt, wo auf China eingepregelt wird, sollte man darauf achten, ob das nicht geschieht, um günstige Einstiegskurse zu bekommen. Morgan Stanley jedenfalls ist „sehr bullish“ für China.

Interessant auch: Die massive Abwärtsperiode Oktober 2007 bis Oktober 2008 im Shanghai Composite Index dauerte genau ein Jahr. Seit dem Beginn der aktuellen Abwärtsbewegung im Juli 2009 ist ebenfalls nahezu ein Jahr vergangen.

Die Montagsausgabe vom 5. Juli wird die letzte Ausgabe vor einer 14-tägigen Urlaubspause sein. Wie in früheren Jahren wird unser Angebot während dieser Zeit in reduzierter Form weitergeführt werden. Alexander Hirsekorn wird jeweils montags und mittwochs in unserem Wellenreiter Blog publizieren: <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>

Der reguläre Dienst wird am Montag, den 19. Juli wieder aufgenommen werden. Ein Jahr verfügt über 250 Handelstage; die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an 220 bis 230 Handelstagen pro Jahr.

Zu den Märkten.

1,6 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 26 Mio. das Abwärtsvolumen 1,57 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 1,7% vom Gesamtvolumen (98,3% Abwärtsvolumen). 25 neue Hochs standen 123 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.870 Punkten um 268 Zähler niedriger (-2,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.041 Punkten um 33 Zähler niedriger (-3,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.135 Punkten um 85 Punkte (-3,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 4,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.041 Punkten (-4,0%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Papier, Broker, Banken, Transports

Der T-Bond Future endete bei 127,04 Punkten (126,09).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,29 Punkten (86,04).

Crude Öl notiert aktuell bei 75,82 (77,36) und US-Erdgas bei 4,55 Dollar (4,71).

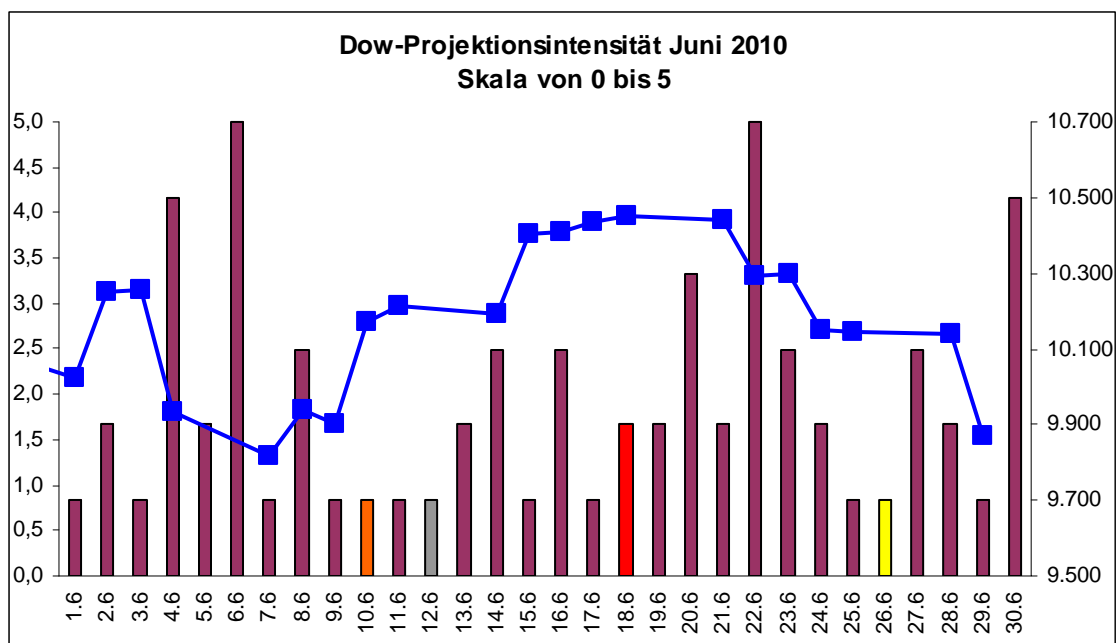
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.243 Dollar/Unze (1.240). Gold in Euro liegt bei 1018. Silber befindet sich bei 18,57 Dollar (18,63).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,6% auf 475 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 178 Punkten. Newmont Mining verlor 31 Cent und endete bei 61,15 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 18% auf 34,13 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 35,02 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,10. Die Equity-PCR endete bei 0,79. Die OEX-PCR endete bei 0,42. Der ISEE schloss mit 84.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionsstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wieder erreichte die OEX-Put-Call-Ratio mit einem Wert von 0,42 einen sehr niedrigen Wert. Eine halbe Stunde vor Handelsschluss betrug die OEX-PCR noch 1,23. Hier hat jemand zum Handelsende hin „zugeschlagen“ und die Call-Käufe des Tages in einer Hau-Ruck-Aktion mehr als verdoppelt. Es ist müßig zu vermuten, ob es sich um den gleichen Spieler handelt, der am Vortag zwischen 10:30h und 11:00h Chicagoer Zeit ebenfalls eine große Anzahl Calls an der CBOE erworben hat. Es kann eine koordinierte Aktion sein; es kann aber auch sein, dass eine Investmentbank wie Morgan Stanley oder Goldman Sachs dahintersteckt. Leider lässt sich dies nicht nachvollziehen. Abgesehen von dieser Aktion wäre gestern eine den Umständen entsprechende recht hohe OEX-PCR registriert worden.

Die Zeitprojektion 22.06. signalisierte ein Hoch. Die Frage stellt sich, ob die Zeitprojektion 30.06. ein Tief signalisieren wird. Wir haben weiter oben bereits beschrieben, dass wir dies für möglich, angesichts der vorliegenden Indikatorendaten sogar für wahrscheinlich halten.

Die Alternative wäre ein Crash, der den Flash Crash vom 6. Mai deutlich in den Schatten stellen würde. Nur in einem solchen Fall sind – wie im Oktober 1987 - fortgesetzte Abwärtsvolumina von 98% oder 99% ohne Pause möglich. Das gestrige Volumen von 1,6 Mrd. gehandelten Aktien war zwar recht hoch. Aber in der crashartigen Abwärtsbewegung vom Juli 2002 setzte erst ein Handelstag mit 2,5 Mrd. gehandelten Aktien den Schlusspunkt. In Analogie zu heute müsste man dann im Bereich von 950 Punkten mit einem „End-Crescendo“ rechnen.

Ein positiver Aspekt ist auch, dass zwar der S&P 500, nicht aber der Dow Jones Index gestern sein Tief vom 7. Juli unterbieten konnte.

Aus Intermarketsicht fällt auf, dass sichere Häfen weiterhin gesucht sind. Die US-Bonds agieren stark. Gold hält sich, auch Newmont Mining bleibt nahe seinem Allzeithoch. Rohstoffwährungen werden hingegen verkauft.

Wir erwarten weiterhin, dass die Bullen das Feld nicht kampflos frei machen. Ein Fall unter die Marke von 1.040 Punkten im S&P 500 wäre aus technischer Sicht eine Katastrophe. Wir nehmen an, dass die Bullen an dieser Stelle einen Kaufversuch wagen werden. Der Erfolg dieses Versuchs hängt davon ab, ob er mit deutlich höherem Volumen einhergeht als in der Aufwärtsphase zwischen dem 8. und 18. Juni. Wir belassen unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf neutral.

Absacker

Mark Hulbert zum Marktgeschehen. Interessante Gedanken.

<http://tinyurl.com/26temu5>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.